© Digitized by Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

PRAG. 1851

LOTOS.

(Beilage zum Juli-Hefte.)

Vereins-Angelegenheiten.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Mitglieder.

Zu den (S. 97 & 121) aufgeführten

Ehrenmitgliedern

sind durch neue Wahlen hinzugekommen:

Herr Joseph Klingler, k. k. Schulrath in Prag.
„ Sars, Doktor der Theologie in Mangen bei Bergen.
„ Johann Nep. Schilhawý, k. k. Schulrath in Prag.
„ Dominik Siegel, k. k. Bezirkskomissär.

Correspondirende Mitglieder.

Zu diesen ernennt der Verein ausserhalb Prags domicilirende Naturhistoriker gegen die Verpflichtung, dem Vereine schriftliche Mittheilungen über merkwürdige Naturerscheinungen einzusenden. Sie geniessen bei ihrem Aufenthalte in Prag die Rechte eines wirklichen Mitgliedes (§. IV. P. 2. d. Stat.):

Herr Abovian, Schuldirektor in Erivan (in Asien).
„ Alois von Alth, Doktor der Rechte in Czernowitz.
„ J. H. Apetz, Doktor der Philosophie, Professor und Sekretär der Naturforscher-Gesellschaft zu Altenburg.
Herr Joseph Auspitz, Professor am polytechnischen Institute zu Brünn.
„ Franz Bayer, Eisenbahnbeamter zu Saitz in Mähren.
„ Dr. Bereiter, Physikus zu Innsbruck.
„ Botteri, Podestà in Lesina.
„ Christian Brittinger, Apotheker in Steyr.
„ Th. Brorsen, Astronom an der freiherrlich Senftenberg'schen Sternwarte in Senftenberg und a. o. Mitglied der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften.
Herr Dr. Herrmann Burmeister, Professor und Direktor zu Halle.
„ Luçien Buquet in Paris.
„ A. Buttleroff, Privatdocent an der kaiserlichen russischen Universität zu Kasan.
Herr William Campbell, Sekretär der botanischen Gesellschaft zu Edinburgh.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Paul Cartellieri, Doktor der Medizin und Brunnenarzt zu Franzensbrunn.
Herr Johann Čenek, Kapellan.
„ Franz Daneš, Pfarrer zu Peruc.
„ Karl M. Diesing, Doctor der Medizin, Custos-Adjunkt am k. k. Naturalien-Cabinete und corr. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
Herr Adolf Dietl, k. k. Beamter in Pressburg.
„ Karl August Dohrn, Gutsbesitzer und Präses des entomologischen Vereins zu Stettin.
Herr Ignaz Duschek, Doktor der Medizin und Lehrer der Naturgeschichte an der fürstlich schwarzenberg'schen ökonomischen Lehranstalt in Krummau.
Herr Dr. Joseph Ehrenberger, Stadtarzt zu Saar.
„ Dr. Johann Eiselt, Kreisphysikus zu Jičín, mehrer naturwissenschaftlichen Gesellschaften Mitglied.
Herr Fr. Eitlberger, Dr. U. J. in Brünn.
„ Franz Engel, k. k. Berggeschworener zu Weiperth.
„ Dr. H. Estreicher, emerit. Professor zu Krakau.
„ Dr. Constantin von Ettingshausen, k. k. Reichsgeolog in Wien.
„ Karl Feistmantel, Bergbeamter in Neu-Joachimsthal.
„ Anton Fierlinger, Apotheker in Sobotka.
„ Leopold Fitzinger, Kustos-Adjunkt am k. k. Naturalien-Cabinete und corr. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
Herr Leopold Forster, Doctor der Medizin und Chirurgie in Wien.
„ Oskar Fraas, Stadtvikar zu Bohlingen in Würtemberg.
„ Johann Georg Frickl, Koloniebesitzer zu Elisabeththal in Asien.
„ Dr. Emerich Friedwaldszky, Professor zu Pesth.
„ Leopold Frischmann, Conservator des herzoglich Leuchtenberg'schen Naturalien-Cabinets zu Eichstädt.
Herr Gassner, k. k. Bezirksingenieur zu Pisek.
„ Dr. Hans Bruno Geinitz, Professor in Dresden.
„ Dr. Max Gemminger, Conservator in München.
„ Dr. August Glückselig, Stadtarzt zu Elbogen.
„ Dr. Grube, Professor zu Dorpat.
„ Moritz Guggenheimer, Kaufmann in Regensburg.
„ Josef Hackel, Professor der Landwirthschaft in Leitmeritz, Ehrenmitglied des vaterländischen Museums, Mitglied der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft und der botanischen in Regensburg.
Herr Karl Hackenberger, Apotheker in Rakonitz.
„ Joseph Hartel, k. k. Finanzwache-Respicient zu Kuschwarda.
„ Franz Ritter von Hauer, Bergrath an der geologischen k. k.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at
Reichsanstalt und corresp. Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Herr Hering, Doctor der Chemie und Fabriks-Direktor zu Wokschitz bei Jičín.

Herr Johann Heyrowský, Forstmeister zu Frauenberg.

„ Dr. Eduard Hlawaček, Brunnenarzt zu Karlsbad.

„ Dr. Hochstädter, Professor zu Esslingen.

„ Dr. Moritz Hörnes, Assistent am k. k. Naturalien-Cabinete in Wien.

„ Wenzel Hruby, Professor der Physik am polytechnischen Institute in Brünn.

Herr Wilhelm Jessen, Doktor der Medizin in Hornheim bei Kiel.

„ Dr. Jakob Johnson, Sekretär der kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg.

Herr Eduard Josch, Senatspräsident des k. k. Landesgerichts zu Klagenfurt.

Herr Albert Kablik, Apotheker zu Hohenelbe.

„ Josef Karpinsky, Professor und kais. Collegienrath zu St. Petersburg.

Herr Franz Keil, Apotheker-Provisor zu Linz.

„ Matthäus Klacel, emerit. Professor in Brünn.

„ Libor Klein, Herrschaftsbesitzer und Techniker in Brünn.

„ Doktor Klotsch, Professor in Berlin.

„ Robert Klutschak, Professor am Obergymnasium in Leitmeritz.

„ Dr. Josef Knaf, Stadtarzt zu Kommotau.

„ Dr. Heinrich Koch in Jever.

„ Eduard Kolenati, Malteserordenspriester und Katechet an der Hauptschule in Strakonitz.

Herr Herrmann Kolenati, Prämonstratenserordens-Priester und Gymnasiallehrer zu Rakonitz.

Herr Karl Korzitska, Professor der praktischen Geometrie am polytechnishen Institute zu Brünn.

Herr Karl Kotschy, Pastor zu Astroň in Schlesien.

„ Theodor Kotschy, Dr. der Medizin und Assistent am botanishen Museum in Wien.

Herr Dr. Heinrich Kratter, Kreisphysikus zu Zloczow in Galizien.

„ Eduard Kratzmann, Dr. der Medizin und Brunnenarzt zu Teplitz.

„ Emil Kratzmann, Dr. der Medizin und Brunnenarzt zu Marienbad.

„ Dr. Küster in Erlangen.

„ Franz Kupido, emerit. Landschafts-Vice-Buchhalter in Brünn.

„ Dr. Th. Lacordaire, Sekretär der Naturforscher-Gesellschaft in Brüssel.

Herr Alois Laube, Apotheker in Leitmeritz.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Ludwig Lausecker, Mediziner in Würzburg.
„ Leonhard Liebener, Bauoberinspektor zu Innsbruck.
„ Dr. Gustav Lorinser, sup. Professor der Naturgeschichte am k. k. Gymnasium zu Eger.
Herr Friedrich Märkel in Wehlen in Sachsen.
„ Joseph Karl Malý, Doktor der Medizin, Professor der Diätetik an der Universität zu Graz, mehrer naturwissenschaftlichen Gesellschaften Mitglied.
Herr Alex. Ritter von Manderstjerna, k. Hauptmann in Riga.
„ Joseph Mann, Maler am k. k. Naturalienkabinete in Wien.
„ Karl Mann, k. Steuereinnehmer zu Pürglitz.
„ Karl Matiegka, k. k. Bergkommissär in Schlan.
„ Karl Merlet, Hüttenmeister in Zöptau in Mähren.
„ Metzker, Hörer der Technik in Wien.
„ Herrmann Meyer, Doktor der Medizin und Chirurgie, Stadtwundarzt in Kommotau.
Herr Joseph Micksch, Bergbauinspektor in Pilsen.
Herr Viktor von Motschoulský, kais. Major zu Tschugujew in Russland.
Herr Franz Mudra, Kapellan zu Peruc.
„ Franz Müller, Doktor der Medizin und Chirurgie, Magister der Veterinaerkunde, Professor der Anatomie und Physiologie am k. k. Thierarzneiinstitute und Dozent der comparativen Anatomie an der Universität in Wien.
Herr Johann Nechay, k. k. Oberlandesgerichtsrath zu Lemberg.
Herr Nilander, Doktor der Medizin zu Helsingfors.
„ Alex. von Nordmann, Staatsrath, Doktor der Medizin und Professor zu Odessa.
Herr Wilhelm Nowák, Gutsbesitzer zu Suchomast.
„ Joseph Oberndorfer, Doktor der Medizin, Gerichtsarzt zu Kelheim an der Donau.
Herr Dr. Obert, Professor zu St. Petersburg.
„ Franz Freiherr von Oczkay, k. k. Kämmerer zu Oedenburg.
Herr Georg Oeschner, Dozent an der Gewerbschule am technischen Gymnasium zu Aschaffenburg.
Herr Anton Ortmann, Apotheker zu Elbogen.
„ Anton Palliardi, Doktor der Medizin, fürst. Reuss'cher Medizinalrath und Brunnenarzt zu Franzensbrunn.
Herr Panghofer, Doktor der Philosophie zu Regensburg.
„ P. Emerich Petřik, Prämonstratenserordenspriester, Wirthschaftsinspektor zu Patek bei Schlan.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bericht über die in den Versammlungen gehaltenen Vorträge. *)

Versammlung am 2. Mai. Herr Dr. Ernst Stizenberger schloss seinen Vortrag über die obere und untere Grenze des Pflanzenreiches.

Versammlung am 9. Mai. Herr Ferdinand Artmann hielt einen Vortrag über die organischen und unorganischen Gifte.

Versammlung am 23. Mai. Herr Dr. Ernst Stizenberger sprach über Bunsens Theorie des Geiserphänomens; schilderte zuerst im Allgemeinen die geologische Beschaffenheit der Gegend Islands, wo die Geiser vorkommen, dann die Beschaffenheit der Springquellen selbst, ihre periodischen Eruptionen und zeigte nach Anführung und Widerlegung älterer Theorien über Geiser, dass allein die Bunsen'sche Theorie im Stande sei, über alle Verhältnisse der letzteren Rechenschaft zu geben; dass nämlich die Temperatur des Geiserwassers ihre hohe Ziffer dem vulkanischen Boden Islands verdanke, dass die Temperatur den Siedpunkt unter gewöhnlichem Luftdruck übersteige, aber in der Geiserröhre durch den Druck der Flüssigkeit der Siedpunkt modificirt und nirgends erreicht werde, dass die Temperatur des Wassers unter der Mitte der Röhre dem modificirten Siedpunkte am nächsten komme, und dort durch Circulation der Wärme auch von Zeit zu Zeit erreicht werde, so dass hier dann Dampfblasenbildung stattfindet und die in die Höhe steigenden Blasen die unter ihnen befindliche Flüssigkeit des Druckes entheben. Hiedurch ist es dieser möglich zu sieden, Dampfblasen zu bilden, worauf Eruptionen entstehen.

Ist viel Wasser durch mehrere Eruptionen entleert worden, so schweigt das Phänomen, bis wieder Füllung der Geiserröhre stattgefunden. Baut aber der Geiser seine Röhre durch Kieselsinterabsatz über eine gewisse Höhe hinaus, so wird die Erreichung des Siedpunktes unter zunehmendem Drucke zur gänzlichen Unmöglichkeit und die Geiserthätigkeit erlischt für immer. Zur Erhärtung der Bunsen'schen Hypothese führt St. an, dass es Herrn Professor (der Physik) Joh. Müller in Freiburg gelang, an einer mit Wasser gefüllten Metallröhre das Phänomen der Geisereruption hervorzurufen, indem er durch ein unter und in ihrer Mitte angebrachtes Kohlenfeuer sie erwärmte und ihr Wasser so den gleichen Dispositionen aussetzte, die am Geiser den Siedpunkt modificiren und die periodischen Eruptionen bewirken.

2. Herr Professor Johann Krejči referirte über einen Ausflug in das Gebiet des rothen Sandsteines bei Schwarzkostelec und Böhm.-Brod. Er wies den Zusammenhang desselben mit den rothen Sandsteinen des

---

* Fortsetzung des auf S. 123 u. f. gegebenen Berichtes.

nördlichen Böhmens nach und zeigte in einem Profil die Lagerungsverhältnisse desselben. Der Quadersandstein bedeckt inselartig die Höhen und auch der Granit ragt mit einigen Kuppen aus dem Sandstein hervor. Eine der Quadersandsteine-Insel ist bei Kamnic mit ihrem sehr interessanten Pflanzenpetrefact: Protopteris Sternbergii und Cyatheenfragmenten.

So wie bei Trautenau, Schwarzthal und andern Orten der Sudeten kömmt auch hier stellenweise in den oberen Etagen ein grauer, an röthlichem Feldspath reicher Sandstein mit eingesprengter erdiger Kupferlasur und Malachit vor. Nächst der Chraster Mühle wird dieser Sandstein versuchsweise abgebaut, der Malachit beschränkt sich aber bisher blos auf sehr schwache Trümmer und Anflüge auf Klüften. Ein ähnlicher Sandstein wurde beim Erbohren eines Kohlenflötzes bei Ksel gefunden.

Das in Zeitschriften erwähnte Schwarz-Kostelecer Kupferbergwerk ist also auf dieses zu beschränken.

Versammlung am 6. Juni. Hr. Dr. Ernst Stizenberger zeigte in einem Vortrage über „die Wiegen der Vegetation," dass im Pflanzenreiche ein Parallelismus dreier von differenten Ausgangspunkten und nicht gleichzeitig ausgestrahlten Entwicklungsreihen anzunehmen sei. Das Wasser bildete den ersten Herd alles organischen Lebens und so auch der Pflanzen, die hier mit den Algenformen begonnen haben mussten. Im Laufe der erdgeschichtlichen Ereignisse wurde erst ein zweiter Angriffspunkt aufgenommen: Das Festland, wo ebenfalls, wie noch heute, die Flechten es zuerst waren, die die Oberfläche der kahlen Felsen bebauten und gleichsam durch Aufschliessen der unlöslicheren chemischen Verbindungen der Gesteine den nachfolgenden Landpflanzen höherer Ordnung die Verrichtung der Nahrungsaufnahme erleichterten. Zahlreiche Uebergänge von Wasser- zu Landpflanzen bestanden ehedem, wie heute und hindern die Annahme einer physiologischen und physiognomischen Trennung beider Typen durchaus nicht, obschon eine ausführlichere Erläuterung dieser Verhältnisse eine schärfere Durchführung, wie sie hier nöthig, abstumpfen würde. Als dritter Angriffspunkt, von welchem aus eine Entwicklungsreihe des Pflanzenreiches begann, wird der Pflanzenorganismus selbst aufgestellt und die Classe der Pilze als erste Bebauerin dieses Bodens bezeichnet; die dem thierischen Organismus entsprossenen Hysterophiten sollen ebenfalls dieser Reihe einverleibt werden. Auch hier ist die Trennung nicht scharf durchführbar und es wird daher auf die zahlreichen Uebergänge von Schlinggewächsen bis zur innigsten Verschmelzung des Parasiten mit der Mutterpflanze verwiesen. Die letztere „Wiege der Vegetation," die organische Natur selbst, wird als die am spätesten in Anbau genommene bezeichnet und diese Behauptung durch die Thatsachen der Palaeontologie unterstüzt. Was den Verlauf der drei aufgeführten Reihen betrifft, so zeigt der Vortragende ihren Parallelismus

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

durch die grösseren Ordnungen des Pflanzenreiches hindurch, macht auf die enge Verwandtschaft der 3 untersten Glieder dieser Reihen aufmerksam, die er als ein und dieselbe Entwicklungsstufe, nur durch das physiologische Moment ihrer Lebensweise als Wasser-, Land- und Schmarozeralge unterscheidbar, betrachtet. Es wird ferner gezeigt, wie die der 3ten Wiege entsprungene Vegetation schon eine bedeutendere Ausdehnung gewonnen hat, als der erste Anschein deuten liesse, indem die Ernährungsverhältnisse einer grossen Zahl von falschen Parasiten darauf hindeuten, dass der Hysterophytismus hier gleichsam immer mehr in seinem Werden begriffen. Auch wird auf den erst neuerdings entdckten Parasitismus der Thesien und Rhinanten aufmerksam gemacht.

Ausweis über den Stand der Bibliothek und der naturhistorischen Sammlungen des Vereins.

Der Bibliothek wurden geschenkt:

Vom Hr. Dr. Lukas: Kurze Beschreibung von Salzbrunn in Schlesien.

Ton demselben: Dr. Redtenbacher u. Dr. Reuss: Der Salzbrunnen Bilin in Böhmen. (Prag 1845).

Von demselben: J. A. Hecht: Die neuesten Erfahrungen über die Heilkräfte der versendeten Mineralwasser von Eger-Franzensbad. (Prag 1847.)

Von demselben: Kurze Nachrichten über die Mineralquellen, kohlensaueren Gas-, salzsaueren Dampf-und Schleimbäder in Kissingen. (Frankfurt a. M. 1847.)

Von demselben: Uiber die Wirkung und Anwendung des Püllnauer Bitterwassers. (Berlin 1847.)

Von demselben: Kurzer Bericht über Bestandtheile, Wirkung und Gebrauch des Rakoczy und der übrigen Heilquellen Kissingens. (Frankfurt am M.)

Von demselben: Systematisches Verzeichniss der europäischen Schmetterlinge nach Ochsenheimer und Treischke. (Berlin.)

Von Hr. Prof. R. Klutschak: F. W. Schmidt: *Flora boëmica inchoata. Tom. I. (Pragae 1793.)*

Von demselben: P. D. Giseke. *Caroli a Linné termini botanici classium methodi sexualis generumque plantarum characteres compendiosi. (Hamburgi 1781.)*

Vom Hr. C. Fritsch: C. Fritsch: Grundzüge der Meteorologie für den Horizont von Prag (Prag 1850.)

Von demselben: C. Fritsch: Uiber die jährliche Vertheilung der Käfer. (Wien 1851.)

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von Hr. Fr. Kail: Med. Dr. Jos. Pœch: *Enumeratio plantarum hucusque cognitarum insulae Cypri. (Vindobonae 1842).*

Von Hr. Sennoner aus Wien. H. Lecoq: *Itinéraire de Clermont au Pug de Dome, où description de cette montagne et de la vallée de Royat et Fontanat. (Paris 1836.)*

Von demselben: H. Lecoq: *Romarquès sur l' horticulture de quelques parties de l'Europe. (Clermont 1847.)*

Von demselben: H. Lecoq: *Le sacre de l' archevèque de Milan et le congrès scientifique de Venise (1847).*

Von demselben: H. Lecoq: *De l'Hybridation et de son importance. (Clermont 1845.)*

Von demselben: Dr. Alb. Koch: Bemerkungen über die aus mehreren Arten bestehende Familie der Hydrarchen, nebst einigen Worten über die Auffindung des *Zeuglodon macrospondylus.* Müller. (Breslau.)

Von demselben: *Bulletin de la société d'horticulture de l' Auvergne. (5me livraison. — Avril 1844.)*

Von demselben: H. Lecoq: *Becherches sur les eaux thermales. (Clermont 1839).*

Von demselben: H. Lecoq: *De la toilette et de la coquetterie des végetaux. (Clermont 1846).*

Von demselben: A. Villa: *Riconferma di opinioni ed osservazioni sugli insetti carnivori. (Milano 1847.)*

Von demselben: G. Stabile: *Intorno ad un articolo di Carlo Bassi sugli insetti carnivori. (Milano 1846.)*

Von demselben: A. Villa: *Rivista analitica delle obiezioni publicate da Bassi e Bellani sulle memorie intorno gli insetti carnivori e le locuste. (Milano 1846.)*

Von demselben: A. Villa: *Notizie intorno agli insetti dannosi.*

Von Hr. Prof. D. A. Reuss: Dr. A. Reuss: Die Foraminiferen und Entomostraceen des Kreidemergels von Lemberg. (Wien 1851.)

Vom böhmischen Museum: Verhandlungen der Gesellschaft des Vaterländischen Museum in Böhmen. 1832, 1833, 1834, 1844, 1846.

Von demselben: Das vaterländische Museum in Böhmen im Jahre 1842.

Von demselben: Geschichte und Verhandlungen der Gesellschaft des böhmischen Museums in den Jahren 1846—50.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. 1850. 10 Hefte.

Redakteur: **Dr. Friedrich Graf v. Berchtold.**

Druck des artist. typogr. Instituts von C. W. Medau.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mehr als ein anderer Gegenstand zu Speculationen über dies Werden und Gestalten der Sternsysteme anregen. Hierauf wendet sich der Verfasser unserem, dem Sonnensysteme zu, und schildert den Centralkörper des Systemes, die Sonne, die einzelnen Planeten und Nebenplaneten und die Cometen nach ihren individuellen Verhältnissen. Daran reiht Humboldt eine Untersuchung des Ringes des Thierkreislichtes (Zodiacallichtes), und Zusätze zu dem in frühern Bänden Angeführten über Sternschnuppen, Feuerkugeln, Meteorsteine. Damit schliesst der uranologische Theil der physischen Weltbeschreibung und in den Schlussworten stellt Humboldt noch Betrachtungen über die Stabilität unseres Systems an. Allein „was als blosse Möglichkeit bezeichnet werden muss, liegt ausserhalb des Gebietes einer physischen Weltbeschreibung. Die Wissenschaft soll nicht überschweifen in das Nebelland cosmologischer Träume.“ Dr. J.

Inserat.

Jahrgang 1852.

Einladung
zum
Abonnement auf die rühmlichst bekannte Garten-Zeitschrift:

Vereinigte Frauendorfer Blätter.

Herausgegeben von der praktischen Gartenbaugesellschaft in Bayern, redigirt von **Eugen Fürst,**

Vorstand der Gesellschaft, Eigenthümer von Frauendorf, Ehren-Mitglied der Gartenbau- und Landwirthschafts-Gesellschaften zu Graz, Innsbruck, Wien, Gotha, Meiningen, Karlsruhe, Nassau, Zittau, Dresden, Lebedün, Pensa, Berlin, Brüssel, Moskau, St. Petersburg, Mühlhausen, Greifswald ꝛc. ꝛc.

Jährlich erscheinen 52 Bogen in Großquart mit Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes übernehmen Bestellungen auf diese bekannte Zeitschrift, welche als Organ eines über 3000 Mitglieder zählenden Vereins fortwährend das Neueste und Nützlichste aus dem Gesammtbereiche des Gartenbaues, der Obstbaumzucht, des Weinbaues, der Haus-, Land- und Forstwirthschaft ꝛc. in Original-Mittheilungen bringt und deßhalb jedem Gartenbesitzer, Blumisten, Kunst- und Handelsgärtner, Gemüsezüchter, Land- und Forstwirthe außerordentlich zu empfehlen ist.

Der jährliche Abonnements-Preis beträgt im Buchhandel nur 2 fl. 24 kr. oder 1½ Rthlr. Preuß. Cour., durch die Post in Bayern halbjährlich 1 fl. 16 kr., in Oesterreich 1 fl. 2 kr. C. M. mit Couvert u. s. w.

Ausführliche Prospekte über diese Zeitschrift stehen gratis zu Diensten.

Berichtigungen:

Jahrgang I. S. 128 statt Hr. Fr. Zeil aus Linz ist zu lesen: Hr. Fr. Keil aus Lienz.

S. 152 statt Hr. Fr. Kail zu lesen: Hr. Fr. Keil.

S. 266 als Custos der mineralogisch-paläontologischen Sammlung: Hr. Wilhelm Petters, Cand. d. Med. derzeit Assistent der pathologischen Chemie.

Redakteur: Med. Dr. Franz Anton Nickerl.

Druck von **Kath. Jeržabek.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Nickerl Franz Anton

Artikel/Article: Vereins-Angelegenheiten - Fortsetzung des Verzeichnisses der Mitglieder 145-152